

Thema 01 (Betreuerin: M.Sc. Christa Bosch)**Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 – unter besonderer Berücksichtigung des ED/2017/2**

Im Zuge der Globalisierung und der starken Diversifikation von Unternehmen liefern Informationen auf Unternehmensebene nur eingeschränkt entscheidungsnützliche Informationen für die Abschlussadressaten. Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage eines Unternehmens sind zusätzlich Segmentinformationen heranzuziehen. Im Rahmen des Konvergenzprojekts zwischen dem International Accounting Standards Board (IASB) und dem Financial Accounting Standards Board (FASB) erfolgte die Übernahme der Regelungen der Segmentberichterstattung nach US-GAAP. Nach diesem hat die Segmentabgrenzung anhand des Management Approach zu erfolgen. Vor der Einführung des IFRS 8 wurde, aufgrund der grundlegenden Änderung der Segmentberichterstattung, erstmals ein Post-implementation Review (PiR) vorgenommen.

Am 29. März 2017 veröffentlichte das IASB den Exposure Draft „Improvements to IFRS 8 Operating Segments: Proposed amendments to IFRS 8 and IAS 34“ (ED/2017/2). Mit diesem sollen die aktuellen Regelungen des IFRS 8 ergänzt bzw. präzisiert werden. Einige der Änderungsvorschläge beziehen sich dabei auf Sachverhalte, die im Rahmen des PiR als verbesserungswürdig erachtet wurden.

Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es, die Änderungen des ED/2017/2 für die Segmentberichterstattung darzustellen. Hierfür sind zunächst die Normen des IFRS 8 kurz zu skizzieren und anschließend den Änderungen des ED/2017/2 gegenüberzustellen. Dabei sind auch die potenziellen Auswirkungen auf Jahresabschlussersteller und -adressaten zu erläutern. Schließlich sind die Änderungen unter Berücksichtigung der Kommentare zu ED/2017/2 einer kritischen Würdigung unterziehen.

Einstiegsliteratur:

Böckem, H./Pritzer, M. (2010): Anwendungsfragen der Segmentberichterstattung nach IFRS 8, in: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, Jg. 10, Heft 12, S. 614-620.

Busch, J./Zwirner, C. (2017): ED/2017/2 – Vorgeschlagene Änderungen zur Segmentberichterstattung, in: Zeitschrift für internationale Rechnungslegung, Jg. 12, Heft 7/8, S. 291-293.

DRSC (2017): Stellungnahme zu IASB's Exposure Draft ED/2017/2 improvements to IFRS 8 Operating Segments – Proposed amendments to IFRS 8 and IAS 34, abzurufen im Internet unter URL: https://www.drsc.de/app/uploads/2017/07/170713_CL_ASCG_IASB_IFRS8amend.pdf (Stand: 20.12.2017).

ED/2017/2 (2017): Improvements to IFRS 8 Operating Segments: Proposed amendments to IFRS 8 and IAS 34, abrufbar im Internet unter URL: <http://www.ifrs.org/-/media/project/improvements-to-ifrs-8-operating-segments/exposure-draft/published-documents/ed-proposed-amendments-ifrs8-ias34.pdf> (Stand: 20.12.2017).

EFRAG (2017): Comment letter on the IASB's Exposure Draft ED/2017/2 improvements to IFRS 8 Operating Segments – Proposed amendments to IFRS 8 and IAS 34, abzurufen im Internet unter URL: <http://www.efrag.org/Assets/Download?assetUrl=%2Fsites%2Fwebpublishing%2FsiteAssets%2FEFRAG%2520final%2520comment%2520letter%2520on%2520Exposure%2520Draft%25202017-2%2520Improvements%2520to%2520IFRS%25208%2520Operating%2520Segments.pdf> (Stand: 20.12.2017).

Fink, C./Hütten, C. (2015): § 36 Segmentberichterstattung (Operating Segments), in: Lüdenbach, N./Hoffmann, W.-D./Freiberg, J. (Hrsg.), *Haufe IFRS-Kommentar*, 13. Aufl., Freiburg.

Fischer, D. T. (2017): Vorgeschlagene Änderungen an IFRS 8 und IAS 34 (ED/2017/2), in: *Praxis der internationalen Rechnungslegung*, Jg. 23, Heft 5, S. 153-154.

Grottko M./Krammer, S. (2008): Was bringt der management approach des IFRS 8 den Jahresabschlussadressaten? – Eine kritische Analyse, in: *Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung*, Jg. 8, Heft 11, S. 670-679.

Haller, A. (2015): IFRS 8 Geschäftssegmente (Operating Segments), in: Baetge, J./Bischof, S./Kirsch, H.-J./Oser, P./Wollmert, P. (Hrsg.), *Rechnungslegung nach IFRS – Kommentar auf Grundlage des deutschen Bilanzrechts*, 2. Aufl., Stuttgart.

IASB (2013): Post-implementation Review: IFRS 8 Operating Segments, abzurufen im Internet unter URL: <http://www.ifrs.org/-/media/project/pir-ifrs-8/educational-material/pir-ifrs-8-operating-segments-feedback-statement.pdf> (Stand: 20.12.2017).

IFRS 8 (2015): International Financial Reporting Standard 8 „Operating Segments“, zuletzt geändert durch ÄndVO (EU) 2015/28 vom 17. Dezember 2014, in: ABl. Nr. L 5 S. 1, London.

- Küster, S.* (2017): Entwurf des IASB zu Änderungen an IFRS 8 „Geschäftssegmente“ – Analyse der Auswirkungen auf den Jahresabschlusssteller, in: Zeitschrift für kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, Jg. 17, Heft 9, S. 357-361.
- Leippe, B.* (2012): VIII. Segmentberichterstattung (IFRS 8), in: Heuser, C./Theile, P. J. (Hrsg.), IFRS-Handbuch: Einzel- und Konzernabschluss, 5. Aufl., Köln.
- Pellens, B./Fülbier, R. U./Gassen, J./Sellhorn, T.* (2014): Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 13, IAS 1 bis 41, IFRIC Interpretationen, Standardentwürfe, 9. Aufl., Stuttgart.
- Rogler, S.* (2009a): Segmentberichterstattung nach IFRS 8 im Fokus von Bilanzpolitik und Bilanzanalyse (Teil 1), in: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, Jg. 9, Heft 9, S. 500-505.
- Rogler, S.* (2009b): Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 im Fokus von Bilanzpolitik und Bilanzanalyse (Teil 2), in: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, Jg. 9, Heft 10, S. 576-583.
- Schulz-Danso, M.* (2016): § 21 Segmentberichterstattung, in: Driesch, D./Riese, J./Schlüter, J./Senger, T. (Hrsg.), Beck'sches IFRS-Handbuch – Kommentierung der IFRS/IAS, 5., überarbeitete Aufl., München.
- Theile, C.* (2012): B. Rechnungslegungsmethoden für den IFRS-Abschluss, in: Heuser, C./Theile, P. J. (Hrsg.), IFRS-Handbuch: Einzel- und Konzernabschluss, 5. Aufl., Köln.

Thema 02 (Betreuer: Professor Dr. Kai-Uwe Marten)

Die Blockchain Technologie als Grundlage für eine kontinuierliche Abschlussprüfung

Die Blockchain Technologie erlangte weltweit als die Technologie Bekanntheit, die der Kryptowährung Bitcoin zu Grunde liegt. Dabei werden in der Blockchain Informationen als aneinandergereihte Blöcke in chronologischer Reihenfolge gespeichert. Die Datenblöcke sind durch sogenannte Hashes miteinander verknüpft und reihen sich zu einer Kette auf, die dezentral auf den Rechnern aller Teilnehmer abgelegt ist. Als dezentrale Datenbank zeichnet sich die Blockchain insbesondere durch große Transparenz und enorme Datensicherheit aus. Das hiermit einhergehende hohe Potenzial der Blockchain wurde längst erkannt und zahlreiche weitere Anwendungsbereiche identifiziert. Hierzu zählt auch die kontinuierliche Abschlussprüfung.

Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es zunächst, die Blockchain Technologie ausführlich darzustellen. Weiterhin soll die kontinuierliche Abschlussprüfung erläutert und von der klassischen Jahresabschlussprüfung zum Geschäftsjahresende abgegrenzt werden. Anschließend soll der Bezug der Blockchain Technologie zur Buchführung und Rechnungslegung sowie der mögliche Einsatz im Rahmen einer kontinuierlichen Abschlussprüfung aufgezeigt und erläutert werden. Hierbei sind auch die Vorteile und Limitationen heraus zu arbeiten. Die Seminararbeit ist mit einer kritischen Würdigung abzuschließen.

Einstiegsliteratur:

AICPA (Hrsg.) (2015): Audit Analytics and Continuous Audit: Looking Toward the Future, abrufbar im Internet unter URL: <https://www.aicpa.org/content/dam/aicpa/interestareas/frc/assuranceadvisoryservices/downloadabledocuments/auditanalytics-lookingtowardfuture.pdf> (Stand: 14.12.2017).

Alles, M. G./Kogan, A./Vasarhelyi, M. A. (2002): Feasibility and Economics of Continuous Assurance, in: *AUDITING: A Journal of Practice & Theory*, Jg. 21, Heft 1, S. 125-138.

Laschewski, C. (2017): Der Blockchain-Algorithmus, in: *WPg – Die Wirtschaftsprüfung*, Jg. 70, Heft 7, S. 359-366.

Loitz, R (2016): Löst sich die Abschlussprüfung durch die Blockchain im Netz auf?, in: *Der Betrieb*, Jg. 69, Heft 42, S. M5.

- Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K. (2015): Die Wirtschaftsprüfung: Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 5. Aufl., Stuttgart.*
- Rezaee, Z./Sharbatoghlie, A./Elam, R./McMickle P. L. (2002): Continuous Auditing: Building Automated Auditing Capability, in: AUDITING: A Journal of Practice & Theory, Jg. 21, Heft 1, S. 147-163.*
- Ruhnke, K. (2017): Transformation der Abschlussprüfung durch Big Data Analytics, in: Die Wirtschaftsprüfung, Jg. 70, Heft 8, S. 422-427.*
- Schlatt, V./Schweizer, A./Urbach, N./Fridgen, G. (2016): Blockchain: Grundlagen, Anwendungen und Potenziale, abrufbar im Internet unter URL: <http://www.fim-rc.de/Paperbibliothek/Veroeffentlicht/642/wi-642.pdf> (Stand: 13. Dezember 2017).*
- Vasarhelyi, M. A./Alles, M. G./Kogan, A. (2004): Principles of Analytic Monitoring for Continuous Assurance, in: Journal of Emerging Technologies in Accounting, Jg. 1, Heft 1, S. 1-21.*
- Zhang, J./Yang, X./Appelbaum, D. (2015): Toward Effective Big Data Analysis in Continuous Auditing, in: Accounting Horizons, Jg. 29, Heft 2, S. 469-476.*

Thema 03 (Betreuer: Johanna Nisi, M.Sc.)**Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis – Wesentliche Auswirkungen des IDW QS 1 und des IDW PS 140**

Um den wachsenden Anforderungen des Berufsstandes gerecht zu werden, unterliegt der Wirtschaftsprüfungsmarkt einem ständigen regulatorischen Wandel. Durch das zum 17.06.2016 in Kraft getretene Abschlussprüferaufsichtsgesetz (APAREG) und die damit verbundenen Anpassungen der Wirtschaftsprüferordnung (WPO) sowie durch die Überarbeitung der Berufssatzung für WP/vBP (BS WP/vBP) wurden Änderungen in den berufsständischen Anforderungen an die Ausgestaltung eines Qualitätssicherungssystems erforderlich. Ebenso wurden die berufsrechtlichen Grundlagen zur Durchführung externer Qualitätskontrollen bei Berufszugehörigen und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften neu geregelt. Die aktualisierten Vorgaben wurden in einem neuen IDW Standard zur Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) sowie der Neufassung des IDW PS 140 veröffentlicht.

Das Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es, zunächst die wesentlichen Neuerungen des IDW QS 1 sowie des IDW PS 140 darzustellen. Daran anschließend sollen die Auswirkungen auf die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis dargestellt und anhand veröffentlichter Stellungnahmen erörtert werden. Die Seminararbeit ist mit einer kritischen Würdigung abzuschließen.

Einstiegsliteratur:

Bruckner, A./Schmidt, S. (2017): Grundsätze zur Durchführung von Qualitätskontrollen – Überarbeitung von IDW PS 140, in: Die Wirtschaftsprüfung, Jg. 70, Heft 2, S. 58-67.

Deussen, R. (2017): Qualitätssicherung der WP-Praxis und deren externe Überprüfung – Unter besonderer Berücksichtigung des IDW PS 140, in: WP-Praxis, o. Jg., Heft 10, S. 253-259.

Haasmann, H. (2017): Der finale IDW QS 1 – Die einzig wahre Berufsauffassung zur Qualitätssicherung?, in: WP-Praxis, o. Jg., Heft 10, S. 260-263.

Marten, K.-U. (2017a): IDW PS 140 n.F.: wesentliche Neuerungen, in: Die Wirtschaftsprüfung, Jg. 70, Heft 6, S. 308-315.

Marten, K.-U. (2017b): Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW EQS 1) – Erkenntnisse aus der Durchführung von Aufsichtstätigkeiten, in: Die Wirtschaftsprüfung, Jg. 70, Heft 8, S. 428-432.

Marten, K.-U. (2017c): Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW EQS 1) – Neue Anforderungen an die Regelungen eines Qualitätssicherungssystems sowie Erkenntnisse aus der Durchführung von Aufsichtstätigkeiten, in: Die Wirtschaftsprüfung, Jg. 70, Heft 11, S. 610-617.

Schmidt, S./Schneiß, U./van den Eynden, B. (2016): Fortentwicklung der externen Qualitätskontrolle – Überarbeitung von IDW PS 140, in: IDW Life, o. Jg., Heft 8, S. 596-603.

WPK (Hrsg.) (2017): Stellungnahme zum Entwurf eines IDW-Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW EQS 1) der Wirtschaftsprüferkammer, abrufbar im Internet unter URL: http://www.wpk.de/uploads/tx_news/WPK-Stellungnahme_04-04-2017_01.pdf (Stand: 23.11.2017).

Thema 04 (Betreuer: Ramona Otte, M.Sc.)**Quartalsberichterstattung in Deutschland – Praxis der DAX 30-Unternehmen**

Die Zwischenberichterstattung – und dabei insbesondere die quartalsweise Berichterstattung – erfuhr im November 2015 im Rahmen der Umsetzung der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie (Umsetzungsgesetz) sowie der in diesem Zuge durchgeführten Anpassung der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse (BörsO FWB) weitreichende Änderungen. Unternehmen im Prime Standard besitzen seither erstmals ein Wahlrecht, ob sie wie zuvor einen ausführlichen Quartalsfinanzbericht oder fortan eine Quartalsmitteilung veröffentlichen. Während der Quartalsfinanzbericht strengen normativen Vorgaben unterliegt, kann die Quartalsmitteilung flexibler ausgestaltet werden. Die Ergebnisse bisheriger Untersuchungen zur Wahl des Berichtsformats und der weiteren Ausgestaltung der Quartalsberichterstattung in den ersten Quartalen nach der Neuregelung machen dabei deutlich, dass bis dato noch keine einheitliche Tendenz zu erkennen ist.

Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es, die Praxis der quartalsweisen Berichterstattung der DAX 30-Unternehmen in Deutschland darzustellen. Hierfür soll in einem ersten Schritt ein Überblick über die normativen Grundlagen gegeben werden, um im Anschluss daran im Rahmen einer empirischen Analyse die Quartalsberichterstattung des DAX 30 zu analysieren. Neben einer geeigneten Kategorisierung der Quartalsberichte sollen diese hinsichtlich ihrer Ausgestaltung weiter untersucht werden. Abschließend soll eine Tendenz aufgezeigt sowie die zuvor gewonnenen Erkenntnisse kritisch gewürdigt werden. Für die empirische Analyse sind die Unternehmen zu betrachten, die zum 30.9.2017 im DAX notiert waren. Datengrundlage ist jeweils der Quartalsbericht für das dritte Quartal im Jahr 2017. Unternehmen, die ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr aufweisen, sind von der Untersuchung auszuschließen.

Einstiegsliteratur:

Ahr, E.-M./Loitz, R./Seidel, B. (2017): Informationsvermittlung durch Quartalsberichterstattung – wachsender Trend zur Quartalsmitteilung, in: Betriebs-Berater, Jg. 72, Heft 25, S. 1451-1456.

BörsO FWB (2017): Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse vom 26. Juni 2017, abrufbar im Internet unter URL: www.xetra.com/blob/1198492/ff9e4002cc01e7a35143ecc6f86bf97b/data/2017-06-26-Boersenordnung-fuer-die-frankfurter-wertpapierboerse.pdf (Stand: 10.11.2017).

Buchheim, R./Hossfeld, C./Schmidt, M. (2017): Die Quartalsberichterstattung in Deutschland, Frankreich und Großbritannien: Eine empirische Untersuchung nach der Änderung der EU-Transparenzrichtlinie, in: Die Wirtschaftsprüfung, Jg. 70, Heft 13, S. 756-764.

Lüdenbach, N./Hoffmann, W.-D./Freiberg, J. (2017): § 37 Zwischenberichterstattung (Interim Financial Reporting), in: Lüdenbach, N./Hoffmann, W.-D./Freiberg, J. (Hrsg.), Haufe IFRS-Kommentar, 15. Aufl., Freiburg.

Pellens, B./Knappstein, J./Muschallik, M./Schmidt, A. (2017): Quartalsfinanzbericht oder Quartalsmitteilung? – Empirische Analyse der quartalsweisen Berichterstattungspraxis der DAX30- und MDAX-Unternehmen –, in: Der Betrieb, Jg. 70, Heft 1-2, S. 1-7.

Hinweis: Dieses Seminarthema ist für Studierende, die im WS 2017/2018 das Thema „Grundlagen der Zwischenberichterstattung börsennotierter Unternehmen“ bearbeitet haben, nicht wählbar.